

Pressemitteilung: Politischer Karnevalsabschluss bei der FDP

Friedrichsdorf, 1.3.2017: „Ich komme gerade vom Heringessen der CDU. Bei uns sind deutlich mehr Besucher,“ eröffnete stolz die Vorsitzende der Friedrichsdorfer FDP, Catherina Arlt, den politischen Aschermittwoch mit Hering ihrer Partei. Der gut gefüllte Garniers Keller nahm ihre Aufforderung, sich für Erhalt und Weiterentwicklung dieses freiheitlichen und demokratischen Gemeinwesens in gesellschaftspolitischen Organisationen im Sozial-, Kultur und politischen Bereich zu engagieren, mit Beifall auf.

Steinbachs Bürgermeister Dr. Stefan Naas gab als FDP-Kreistagsfraktionsvorsitzender und Mitglied der Regionalversammlung nach einer Rundreise durch die Regionalpolitik des Rhein-Main-Gebiets eine Lehrstunde in Sachen Politik. In Steinbach sei die einzige Eisdiele geschlossen worden, die zum Verkauf stünde. Ihm wurde eine Unterschriftensammlung der Schüler der Steinbacher Grundschule und ihrer Eltern überreicht, die vom Bürgermeister umgehend eine neue Eisdiele forderten. „Soll ich also die Eisdiele kaufen und mich hinter den Tresen stellen und Eiswaffeln verkaufen?“, amüsierte er das Publikum. „Hier kommt eine erschreckende Einstellung schon bei den Jüngsten und natürlich auch ihren Eltern zutage. Wenn irgendetwas schief läuft, soll es der Staat richten, der höchstens Rahmen für eine Lösung schaffen kann. Wo bleiben Eigeninitiative, Eigenverantwortung und Bürgerengagement? Wir brauchen Menschen, die das unternehmerische Risiko tragen und auch mal Verluste einfahren!“, skizzierte Naas das liberale Credo.

Als die Fraktionsvorsitzende der FDP im Friedrichsdorfer Rathaus, Evelyn Haindl-Mehlhorn, das Wort ergriff, war es mit der vornehmen Zurückhaltung gegenüber den politischen Mitbewerbern vorbei. Die derzeit in Friedrichsdorf herrschende Koalition aus FWG, Grünen und SPD war für die Oppositionsfrau das Ziel ihres Angriffs. „Wie kann man das seit langem bestehende Problem des fehlenden bezahlbaren Wohnraums durch Planungen für eine Bebauung von Kinderspielplätzen und dringend benötigten Parkplätzen lösen wollen? Wie kann man eine unnötige 50 Meter lange und acht Meter hohe Mauer um das Spaßbecken in unserem Schwimmbad zum Schutz gegen Kinderlärm setzen wollen, um für die umliegenden nicht städtischen, zu bebauenden kreiseigenen Grundstücke einen höheren Preis erzielen zu lassen? Wie kann man so etwas tun wollen, ohne nicht einmal eine Entschädigung dafür zu verlangen? Von dem Hochtaunuskreis, der jahrelang das verlassene Gebäude der Schule am Hohen Weg hat vergammeln lassen und die Gefährdung von Anwohnern und Passanten in Kauf genommen hat!“, erläuterte Haindl-Mehlhorn unter großem Beifall die liberale Empörung zu solchen Vorschlägen. „Bei solchen wirklichkeitsfremd und schlampig vorbereiteten Vorhaben und Anträgen wundern sich die Schlicks (FWG), Keitels (Grüne) und Brigls (SPD) auch noch über den massiven Bürgerprotest in beiden Fällen“, freute



sich die Fraktionsvorsitzende über die Unterstützung der Bürger. Den anwesenden CDU-Vertretern mag es gefallen haben, weniger vielleicht Haindls Appell ans Publikum, sie in der Kommunalpolitik aktiv und bei der kommenden Bundestagswahl mit der Stimme für die FDP zu unterstützen.

Das vom Wirt des Garniers Keller zubereitete Heringssessen anderer Art und seine Bewirtung trug sicher zur guten Stimmung im Raum bei. Die Anwesenden wären sicher gerne zusammengerückt, wenn noch mehr Besucher gekommen wären, wie sie der Abend verdient hätte.

V.i.S.d.P.

Catherina Arlt

FDP - Vorstandsvorsitzende Friedrichsdorf

c.arlt@fdp-friedrichsdorf.de